

MM 21.3.11

**BRIEF AN DIE REDAKTION**

# Panik machen andere

**Zum Leserbrief „Die CSU schürt Panik“, Münchner Merkur, erschienen am 16. März:**

„Die CSU-Kreistagsfraktion schürt keineswegs Panik, sie wird um Hilfe angerufen. Wir Landwirte können sehr wohl einen Verordnungstext lesen. Wenn sich für uns nichts ändern würde, bräuchte man nicht an die 20 verbotene oder erlaubnispflichtige Tatbestände aufzulisten, von denen die meisten die Bauern in ihrer Bewirtschaftung beeinträchtigen.

Panik schüren dagegen in unverantwortlicher Weise die Grünen und die ILT Taufkirchen, wenn sie grundlos vor einer drohenden Bebauung in diesem Gebiet warnen. Im Wahlkampf wurde diese unwahre Behauptung aufgestellt und darum soll jetzt aufbiegen und brechen das Landschaftsschutzgebiet durchgesetzt werden.

Die Gemeinde hat schon seit rund 20 Jahren zusammen mit dem Landratsamt alle nötigen Maßnahmen gegen eine unerwünschte Bebauung und zum

Schutz von Feuchtwiesen und Hangkanten ergriffen und zwar ohne Widerspruch der Landwirte! Darum haben wir es ganz einfach nicht verdient, zusätzlich auch noch eine unnötige Landschaftsschutzverordnung aufgebürdet zu bekommen. Wo bitte gibt es hier Flächenfraß ?

Freilaufende Hunde und ihre Besitzer legen überall Trampelpfade an, um die letzten wildlebenden Tiere zu vertreiben und spielende Kinder richten in den entlegensten Gebieten Abenteuerspielplätze ein. Diesbezügliche Hinweisschilder werden ausgerissen oder zerstört. Dagegen ist in dieser Verordnung nicht ein Punkt zu finden.

Hauptsache man versucht, die Bevölkerung gegen die Landwirte und die CSU aufzubringen um Stimmen bei den Wahlen zu fangen. Schützenswerte Tiere und Pflanzen sowie die Schonung bearbeiteter Wiesen und Felder interessieren die Grünen offenbar weit weniger.“

**August Baader**

Landwirt aus Taufkirchen